

Reise Abu Dhabi und Oman

3. Juni bis 10. Juni 2013

Ein Reisebericht von Stefanie Schoer
TUI Center Pinneberg, Rsb.Grabowski-Schmidt

3. Juni 2013

Nach vier Stunden komfortabler Zugfahrt mit dem ICE in der 1.ten Klasse komme ich gegen 19:00 Uhr in Frankfurt an. Schon auf dem Bahnhof am Frankfurter Flughafen treffe ich auf die Ersten von insgesamt 80 Teilnehmern unserer Eventreise mit Airtours nach Abu Dhabi und in den Oman. Es bleibt noch ein bisschen Zeit, um durch die Duty Free –Shops zu bummeln, bevor wir am späten Abend mit Etihad Airways nach Abu Dhabi fliegen. Da ich nicht besonders gern fliege, nutze ich das vielfältige Bordprogramm und bin froh, nach etwa 7 Stunden ruhigen Fluges wieder Boden unter den Füßen zu haben.

4. Juni 2013

Wir werden am Morgen in Abu Dhabi, von der örtlichen Agentur Travco und von Mitarbeitern von Airtours, sehr herzlich empfangen.

Nachdem wir alle unsere Koffer haben und das Flughafengebäude verlassen, kommen wir schon ins Schwitzen, denn es sind jetzt schon fast 40 Grad, und das morgens um 09:00 Uhr!

Wir fahren eine halbe Stunde mit dem Bus zu unserem Hotel „St. Regis Saadiyat Island“. Die halbe Stunde Busfahrt wird uns hier in Abu Dhabi oft begleiten, denn so ziemlich jede Fahrt innerhalb der Stadt, die wir hier unternehmen, dauert etwa eine halbe Stunde.



Wir kommen am Hotel an, ein wahres Empfangskomitee erwartet uns! Uns werden kalte, angenehm duftende Tücher zur Erfrischung und ein Empfangscocktail gereicht.

Ich fühle mich willkommen!

Wir können sofort unsere Zimmer beziehen und uns am reichhaltigen Frühstücks-Buffer stärken, bevor wir gegen Mittag zu einer Erkundungstour durch Abu Dhabi starten.

Wir fahren eine halbe Stunde mit dem Bus zum „Jumeirah at Etihad Towers Hotel“, wo wir zu einer Hotelbesichtigung mit anschließendem Lunch eingeladen sind. Das Etihad Towers Hotel ist ebenso wie das St. Regis ein 6-Sterne-Hotel und liegt unmittelbar an der Corniche und am Meer. Jetzt um die Mittagszeit ist die Corniche menschenleer, aber am Abend, bei angenehmeren Temperaturen verwandelt sie sich in eine Flaniermeile.

Vom 64.ten Stock aus haben wir einen atemberaubenden Panoramablick über die Stadt. Die ersten Erinnerungsfotos sind schon längst gemacht.



Vom Etihad Towers Hotel fahren wir zur „Sheikh Zayed Grand Moschee“. Ein beeindruckendes Bauwerk, an dem 12 Jahre gearbeitet wurde.

Die Moschee ist ein architektonisches Wunder mit unzählig vielen Kuppeln, etwa 1000 Säulen, mit 24-karätigem Gold überzogenen, Deckenlüstern und dem größten handgewobenen Teppich der Welt. Die Moschee wurde 2007 eingeweiht und bietet Platz für 40.000 Gläubige.

Es ist angenehm kühl in der Moschee, und wir haben Zeit, in Ruhe Fotos zu machen, da wir die einzigen Besucher sind. Es ist kaum vorstellbar, das im Winterhalbjahr, wenn die Temperaturen für uns Westeuropäer erträglicher sind, die Touristen Schlange stehen, um einen Rundgang durch die Moschee zu machen.

Alle Frauen aus unserer Reisegruppe tragen lange Hosen und lange Oberteile sowie ein Kopftuch, um das Haupt zu verschleiern. Ohnedies darf „Frau“ tatsächlich nicht die Moschee betreten, da man die Männer beim Gebet ablenken könnte.

Den Besuch der Moschee empfinde ich als einen der Höhepunkte der Reise, und es folgen noch viele weitere. Trotzdem bin ich froh, mich im Hotel meiner langen Kleidung entledigen zu können.



Für heute Abend steht ein Essen im legendären Emirates Palace auf dem Programm. Wir haben uns alle schick gemacht und fahren, wie immer, etwa eine halbe Stunde zum Hotel.

Da das Emirates Palace Hotel aufgrund kurzfristig angesetzter Feiertage ausgebucht ist, bekommen wir leider nur einen kleinen Einblick in das Hotel, das wie ein Märchenschloss aus 1001 Nacht am über 1 Kilometer langen Privatstrand liegt.

Ich habe schon einige Reportagen über dieses Hotel gesehen, aber die prachtvolle Lobby und den Luxus des gesamten Hotels mit eigenen Augen zu sehen, ist sensationell!

Das „Emirates Palace“ ist sozusagen das Aushängeschild von Abu Dhabi. Der Haupteingang ist nur dem Scheich vorbehalten, alle anderen Gäste betreten das Hotel durch den sogenannten Nebeneingang, der mit seinem Treppenaufgang und den Wasserspielen, die am Abend bunt beleuchtet sind, ebenso beeindruckend ist.

Als wir nach einem hervorragenden Essen in unser Hotel zurückkehren, hat der Butler bereits unsere Rollos am Fenster heruntergelassen, die Betten aufgeschlagen und ein Betthupferl bereitgelegt.

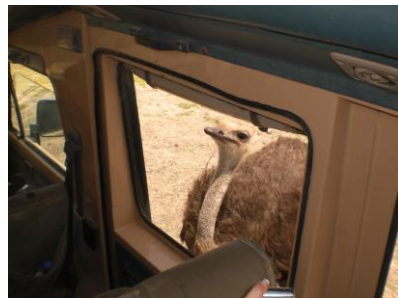
Nach über 30 Stunden auf den Beinen schlafe ich wohliger und voller neuer Eindrücke in meinem Bett ein.

5. Juni 2013

Für heute hat Airtours eine Überraschung für uns parat: Wir werden am frühen morgen zum nationalen Flughafen in Abu Dhabi gefahren, erhaschen noch mal einen kurzen Blick auf die Moschee und dann geht es per Vollcharter mit dem Flugzeug nach „Sir Bani Yas“, einer der Küste vorgelagerten Insel. Während des Fluges über Abu Dhabi denke ich, dass diese Landschaft mit dem glasklaren Wasser, den vielen Inseln und Sandbänken mich ein bisschen an die Malediven erinnert; anderen Reiset Teilnehmern ergeht es ähnlich.

„Sir Bani Yas“ ist ein ehemaliges Wildreservat des Scheichs. Inzwischen gibt es auch Hotels auf der Insel, wie zum Beispiel das „Desert Island Resort & Spa by Anantara“, welches ab November bei Airtours buchbar ist. Und natürlich hat auch der Scheich hier eine Residenz.

Am Flughafen werden wir schon erwartet; etwa 10 Jeeps mit Guides stehen zur Abfahrt bereit. Wir machen eine Jeepsafari durch das Reservat und über die Insel. Es ist heiß, aber die Plastikfenster unseres Jeeps sind hochgerollt, das Dach ist offen, und so genieße ich den Fahrwind.



Unser Guide fährt eine andere Route als die anderen, und so haben wir das Glück, als erste die Giraffen zu entdecken. Wir steigen aus dem Jeep aus, um Fotos zu machen und stehen nur 5 Meter von den Giraffen entfernt. Was für beeindruckende Tiere! Auf der weiteren Fahrt sehen wir noch verschiedene Antilopen, eine Straußenfamilie und ich bekomme einen Eindruck davon, was es heißt, auf Safari zu sein.

Ich will mehr!!

Insgesamt sind wir 2 Stunden mit den Jeeps unterwegs, und nach der Besichtigung vom „Desert Island Resort“ und einem stärkenden Mittagessen geht schon wieder unser Flieger zurück.

Der Tag findet einen gebührenden Abschluss mit einem Abendessen in unserem Gasthotel. Ein wenig wehmütig wird mir jetzt schon, denn morgen verlassen wir Abu Dhabi und nehmen den Flieger nach Muscat.

6. Juni 2013

Für heute morgen steht eine Besichtigung vom Etihad Headquater an. Hier im Headquater in Abu Dhabi werden alle Stewardessen von Etihad Airways geschult. Es gibt einen Showroom, wo sämtliche Produkte der First-, Business- und Economy – Class ausgestellt sind, vom Wein über Gebäck bis zum Besteck.

Es gibt einen Übungsraum, in dem Notfallsituationen nachgespielt werden, der Service am Gast geübt wird und es gibt sogar einen Flugsimulator. Wir sind herzlich eingeladen, eine simulierte Notlandung mitzufliiegen, aber ich lehne ebenso herzlich ab und schaue mir das Ganze lieber von außen an; und das ist mir schon spektakulär genug! Ich sehe, wie sich der Flugsimulator bewegt: der Bug bäumt sich auf, dann das Heck, es wackelt, die Notrutsche, befestigt am Simulator, hebt vom Boden ab, bis der Simulator endlich wieder zum Stehen kommt.



Vom Etihad Headquater aus machen wir uns auf dem Weg zum „Ritz-Carlton Abu Dhabi“. Wir sind zu einer kurzweiligen Hotelbesichtigung mit anschließendem Lunch eingeladen.

Von der Lobby des Ritz-Carlton hat man einen wunderschönen Blick auf die Moschee, welche direkt gegenüberliegt!

Auch hier können wir nur ein Zimmer besichtigen, da das Hotel aufgrund der Feiertage ebenfalls ausgebucht ist. Das Mittagessen nehmen wir im libanesischen Spezialitätenrestaurant ein, was ausgesprochen gut schmeckt!

Nach dem Mittagessen machen wir noch einen Abstecher zum „Manarat al Saadiyat“. Hier erfahren wir alles über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Saadiyat Island!

Wir sehen Modellbauten vom Guggenheim- und Louvre-Museum, und ich denke, ich muss wieder kommen, um zu sehen, wie sich Abu Dhabi und auch Saadiyat Island verändert hat, wenn alles fertig ist!

Am späten Nachmittag dann fahren wir zum „Park Hyatt Abu Dhabi“, das erste Strandhotel von Hyatt im Orient. Der Strand hier ist kilometerlang und feinsandig. Die Zimmer sind mit Minimum 50 qm ebenso großzügig wie im St. Regis., der Saadiyat Beach Golf Club ist in direkter Nähe.

Das Park Hyatt ist unser letzter Halt hier in Abu Dhabi, um 21:35 Uhr geht unser Flug nach Muscat.

Nach Ankunft in Muscat um 22:35 Uhr werden wir von den Mitarbeitern von Travco in Empfang genommen. Es dauert unendlich lange, bis die Einreiseformalitäten erledigt sind, wir alle unsere Koffer haben, um dann die Ankunftshalle zu verlassen. Warme Luft schlägt mir entgegen, die so ganz anders riecht als in Abu Dhabi. Die Autos drängeln, es wird gehupt, ein Koffer wird fast überfahren, bis sich unser Bus endlich in Bewegung setzt in Richtung unseres Hotels für die nächsten 3 Nächte; zum „Shangri-La's Barr Al Jissah Resort & Spa-Al Husn“!

Der Oman hat mich jetzt schon in seinen Bann gezogen! Ich fühle mich wohl, und habe den Eindruck, ich bin im Orient angekommen. Alles ist etwas chaotischer als im gut organisierten Abu Dhabi.

Wir kommen weit nach Mitternacht in unserem Hotel an, welches zusammen mit 2 anderen Hotels, wie ein omanisches Dorf angelegt ist.

7. Juni 2013

Heute Morgen hören wir im Rahmen eines Seminars interessante Vorträge und Berichte über die Teile der Arabischen Halbinsel, die wir auf dieser Reise nicht besuchen können. Besonders angetan bin ich von den Erzählungen über das Hotel „Six Senses Zighy Bay“ auf der Musandam Halbinsel! Ein Luxushotel im sogenannten „Rustique- Chic- Stil; hier findet man Ruhe, Abgeschlossenheit und Stille, eingerahmt von einer spektakulären Felsenkulisse!

In Gedanken plane ich schon meine Privatreise in die Emirate mit einem krönenden Abschluss im Hotel Zighy Bay!!

Am Nachmittag erkunden wir unser Resort auf einem Hotelrundgang, und kommen wieder ganz schön ins Schwitzen. Es gibt hier im Resort einen Turtle- Ranger, verschiedene Strände und einen Wildwasserkanal, auf dem man sich auf Luftreifen treiben lassen kann; ich würde es auch gerne mal ausprobieren...

Am Nachmittag finde ich Zeit, an den Strand zu gehen. Ich muss mich daran gewöhnen, das mir das Handtuch von einem Hotelangestellten auf die Liege gelegt wird; keine 10 Minuten später wird mir eine kleine Kühlbox mit kalten Getränken gebracht. Frischer Orangensaft und Ananassaft aus der Dose, schmeckt aber wider Erwarten sehr lecker.

Dazu der tolle Ausblick auf die von Felsen umrahmte Sandbucht unseres Hotels; unglaublich schön!



Zum Abendessen sind wir im „Al Bustan Palace-A Ritz Carlton Hotel“ eingeladen; beim Betreten der Lobby habe ich das Gefühl, in einem arabischen Palast zu sein! Die Lobby ist wohl gut 30 Meter hoch, die Kuppel bildet das Zentrum. Das Hotel ist komplett renoviert und steht seit 2 Jahren unter der Leitung von Ritz- Carlton.

Wir besichtigen die verschiedenen Zimmertypen, wobei mir die „Bustan Lagoon Acces Rooms“ am Besten gefallen, da man von diesen Zimmern aus direkten Zugang zu einem der Lagunenpools hat.

Das Al Bustan hat einen wunderschön grünen, weitläufigen Garten mit vielen Palmen, eine wahre Oase!

Am 1 Kilometer langen Privatstrand sind für uns die Tische eingedeckt, das Büffet ist schon aufgebaut. Doch vorher hören wir noch eine Lesung des bekannten Reiseschriftstellers Helge Sobik, der u.a. auch für den „Connoisseur Circle“ schreibt.

Ich schließe meine Augen, spiele mit den Füßen barfuß im Sand, während ich den Reiseerzählungen von Helge Sobik lausche und die Dämmerung einsetzt.

Das Essen ist köstlich. Es gibt gegrillten Lobster, der von alleine aus seiner Schale auf meinen Teller fällt, und verschiedene omanische Spezialitäten.

Die Auswahl ist riesig!

Später am Abend tritt noch eine Liveband auf, und es wird am Strand getanzt, bis wir nach Mitternacht den Bus zurück zum Hotel nehmen,

8. Juni 2013

Wir stehen früh auf, denn unsere Ausflugsboote zum Dolphin- Watching fahren um 07:30 Uhr ab.

Die Marina liegt nicht weit vom Hotel entfernt, da es aber schon jetzt so heiß ist, nutzen wir den Bus-Shuttle.

Wir fahren mit kleinen Motorbooten an der Küste entlang und entdecken recht schnell eine kleine Delfin-Kolonie. Wir zücken alle unsere Kameras, aber es ist unglaublich schwer, die Delfine zu fotografieren. Wir sind insgesamt 2 Stunden mit den Booten unterwegs, sehen kleine Dörfer, ein altes Fort, und noch einmal das Al Bustan Palace mit seinem riesigen Palmengarten.



Nach einem Seminar von Airtours starten wir am Nachmittag zum Souk. In den engen Gassen reiht sich ein Geschäft ans andere. Ich kaufe mir Gewürze und Pashminaschals, die man hier zu einem guten Preiserwerben kann.

Am Abend wird das Dinner mit einem Cocktail im hoteleigenen Heritage Village eingeläutet.

9. Juni 2013

Heute geht es früh los zu den Schätzen des Omans! Unser erster Halt ist an der „Großen Sultan – Quaboos“ – Moschee in Muscat. Auch hier sind wir fast für uns alleine und können so das imposante Bauwerk auf uns wirken lassen. Vor dem Eingang stehen unzählig viele Schuhregale, unsere Schuhe verlieren sich fast darin. Bevor wir die Moschee verlassen, hinterlassen wir noch eine Widmung im Gästebuch.



Ahmed, unser Reiseleiter hier im Oman, erzählt uns auf der Fahrt zum Nakhal Fort, unserem nächsten Halt, ein paar Geschichten über dieses schöne Land:

*Der Oman hat sich nur sehr langsam und behutsam dem Tourismus geöffnet. Es sind keine Megaprojekte wie in den Emiraten geplant, der Sultan möchte das authentische, arabische Flair bewahren.

*Sultan Qaboos reist einmal in Jahr durch das ganze Land und hält selbst in den entlegensten Orten Sprechstunden, hat für jeden Omani ein offenes Ohr und versucht, mit Rat und Tat zu helfen.

*In den letzten 40 Jahren hat der Sultan dafür gesorgt, dass es ein gut ausgebautes, asphaltiertes Straßennetz gibt. Davor gab es lediglich eine asphaltierte Straße von nicht einmal 1 Kilometer Länge; vom alten Sultanspalast bis zum Hafen am Indischen Ozean. Er hat dafür gesorgt, dass es Schulen im ganzen Land gibt, ebenso Moscheen.

Nach vielen weiteren interessanten Informationen machen wir noch einen kurzen Stopp in einer Oase, bevor wir das Fort erreichen. Hier erwartet uns nach der Besichtigung ein Mittagessen in toller Kulisse!

Im Hotel angekommen, heißt es dann leider auch schon Koffer packen, denn wir fliegen heute Nacht von Muscat über Abu Dhabi nach Frankfurt zurück. Doch vorher kehren wir noch im „The Chedi“, ein Hotel in einem Villenviertel Muscats gelegen, ein.

Die Fahrt dauert länger als geplant, wir stehen im Stau. Beim Anblick und der Besichtigung vom „The Chedi“ werden wir hierfür aber entschädigt:

Das Hotel ist ein Traum!

Es ist im Stil der omanischen Architektur gehalten mit einem wunderschönen Wassergarten, direkt an einem privaten Strandabschnitt gelegen.

Da die Dämmerung schon eingesetzt hat, sehen wir überall Kerzen und Feuerschalen stehen, die eine besondere Atmosphäre zaubern.

Die Zimmer sind nach Feng Shui- Philosophie eingerichtet, modern und minimalistisch. Im Restaurant, wo wir auch zu Abend essen, gibt es 4 offene Garküchen. Das Essen schmeckt vorzüglich, und ich denke mir, was das doch für ein schöner Abschluss für diese Reise ist!

Um kurz vor Mitternacht geht dann unser Flieger über Abu Dhabi nach Frankfurt. Auf dem Flug nach Frankfurt bin ich dann tatsächlich eingeschlafen. Ich steige um 07:00 Uhr morgens ausgeruht in Frankfurt aus dem Flieger, um den ICE nach Hamburg zu nehmen.

10. Juni 2013

Während der Zugfahrt lasse ich die Reise noch einmal Revue passieren, und stelle fest:

Ich komme bestimmt wieder!